

Bischof von Lefka Evmenios Tamiolakis

(mit weltlichem Namen Georgios Tamiolakis) wurde 1945 im Dorf Agios Charalambos in Lasithi (Kreta) geboren. Er besuchte die Grundschule und das Gymnasium in seinem Geburtsort und schrieb sich 1972 an der Theologischen Fakultät der Universität von Athen ein, wo er 1976 sein Studium vollendete.

Im Jahre 1959 trat er als Novize ins Kloster Kroustalenia in Lasithi ein. Er wurde 1964 Mönch und wurde im gleichen Jahr zum Diakon geweiht. Am Palmsonntag des Jahres 1977 wurde er zum Priester geweiht und anschließend zum Archimandriten ernannt.

Als Diakon diente er im kirchlichen Altersheim des Hl. Georgios in Selinari (Kreta), in der Kathedrale von Chania, im Erzbistum von Athen und in der Kirchengemeinde der Hl. Apostel in Dortmund. Auf Kreta war er zu Beginn dem Metropoliten von Petra Dimitrios, später dem Metropoliten von Kidonia und Apokoronos Nikiphoros unterstellt.

Nach seiner Priesterweihe tat er Dienst in der Metropole von Petra. Im Jahre 1977 kam er zum Aufbaustudium in den Fächern Soziologie und Pädagogik nach Aachen und diente fortan der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland, als Pfarrer in der Kirchengemeinde des Hl. Dimitrios zu Aachen. Als Vorsteher dieser Kirchengemeinde bemühte er sich insbesondere um die Intensivierung und Pflege der ökumenischen Kontakte und der guten Beziehungen zu den Vertretern des öffentlichen Lebens.

Am 22. Dezember 1993 wurde er von der Heiligen Synode des Ökumenischen Patriarchats zum Vikarbischof der Metropole von Deutschland gewählt mit dem Titel des althehrwürdigen Bistums von Lefka. Seine Weihe fand am 15. Januar 1994 statt.

Als Bischof hat er über seinen kirchlichen Dienst hinaus an verschiedenen Kommissionen der Metropole teilgenommen, ist drei Jahre lang S.E. Metropolit Augoustinos als Privatsekretär zur Seite gestanden und hat die Metropole bei vielen Gelegenheiten, auch im Ausland, vertreten. Als Religionslehrer (1978-1994) hat er an der Kirchlichen Hochschule in Karpenissi (Griechenland) und hernach an verschiedenen griechischen Schulen in Deutschland gelehrt, sowie den vom deutschen Staat finanzierten muttersprachlichen Ergänzungsunterricht in den Städten Aachen, Düren, Heinsberg und Geilenkirchen organisiert.

Von September 2002 bis September 2006 hat er auf Beschluss aller kanonischen in Deutschland residierenden orthodoxen Bischöfe die Leitung des "Referates für Schule und Religionsunterricht der Orthodoxen Kirchen in Deutschland" (R.S.R. der O.K.i.D.) übernommen.

Er war von 1981 bis 1996 Redakteur der vierteljährlichen Zeitschrift der Metropole mit dem Namen "Orthodoxe Gegenwart" sowie des Jahreskalenders.

Bischof Evmenios ist Gründungsmitglied der Hilfsorganisationen "Wir für Ruanda" (Heinsberg) und "Für ein neues Leben" (Aachen). Er ist Mitglied der internationalen Ökumenischen Bewegung der Bischöfe - Freunde der Focolare-Bewegung und darüber hinaus Mitglied des Exekutiv-Ausschusses des Ordens "Klaus Hemmerle-Preis".

Er wurde von Alt-Bundespräsident Dr. Roman Herzog mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse für seinen Beitrag zur gelungenen Integration der Griechen in die deutsche Gesellschaft und die Zusammenarbeit der Christen untereinander geehrt. Die Verleihung fand im historischen Krönungssaal des Aachener Rathauses am 28. Oktober 1995 statt.